

10 Jahre DMP – Grundlage einer Datenbasis für die Versorgung der Zukunft

Trotz des bestehenden Verbesserungsbedarfs könne die Frage, „ob DMP ein Erfolgskonzept für das deutsche Gesundheitssystem ist, nur mit einem Ja beantwortet werden“, sagte Dr. Maximilian Gaßner, der Präsident des Bundesversicherungsamts auf dem Fachkongress „10 Jahre DMP“, den „Monitor Versorgungsforschung“ (MVF) in Kooperation mit dem BVA am 19. September in Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften veranstaltet hat. Knapp 200 Teilnehmer aus Politik, Institutionen, Kassen und Beratern folgten dem dichten Vortragsreigen, der den Teilnehmern einen tiefen Überblick über das inzwischen vorhandene Wissen, aber auch über real existente Probleme der Evaluation verschaffte. In den beiden Podiumsdiskussionen - geleitet von Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve, dem Direktor Klinische Forschung und Akademische Lehre des Vivantes Netzwerk für Gesundheit sowie Mitglied im Praxisbeirat von MVF und Prof. Dr. Reinhold Roski, dem Herausgeber von „Monitor Versorgungsforschung“, wurden zudem die Argumente Pro und Contra Disease Management Programme (DMP) herausgearbeitet. Wobei sich einmal mehr zeigte, dass DMP mehr sind als eine – so Gaßner - „weitestgehend flächendeckende und auf einheitlichen, evidenzbasierten Leitlinien beruhende Versorgung von rund sechs Millionen Patienten“, sondern auch ein Politikum, das aus genau diesem Grunde seine Gegner wie Befürworter hat.

Einer der sich eher auf der Seite der Zweifler sieht, ist Prof. Dr. Gerd Glaeske, Co-Leiter der Abteilung für Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung, Universität Bremen, Mitglied im Herausgeberbeirat von „Monitor Versorgungsforschung“ und gemeinsam mit Holzgreve und Roski Tagungspräsident des Kongresses. Ihm ging es in seinem Vortrag nicht um Fragestellungen wie Akzeptanz oder Quantitäten, wie Quantifizierbarkeit, Lebensqualitäten oder besuchte Fortbildungsveranstaltungen, sondern rein um Nutzen und Effizienz. Denn - so Glaeske - „alles ist eben nicht so rosarot wie man das immer wieder liest“. Seiner Meinung nach reiche damals wie heute das Wissen nicht aus, um die Wirksamkeit von DMP wirklich beurteilen und die Frage beantworten zu können, ob die Chronikerprogramme tatsächlich einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Versorgungsqualität und zur Effizienz geleistet haben. Die Tatsache, dass die Politik von Beginn an einen flächendeckenden Einsatz der DMP gewählt habe, sowie der Fakt, dass DMP ohne vorhergehende Evaluation des Ist-Status auf Basis eines dezentralen Systems eingeführt wurden, hätte verhindert, dass das Programm DMP mit der höchsten Evidenzstufe von Evaluationen - Randomized Controlled Trials (RCT) - gar nicht zu monitoren ist. Ein Unterfangen, das Referent Prof. Dr. Karl Wegscheider vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie und Wissenschaftlicher Beirat DMP beim BVA, sowieso für unmöglich hält. Selbst bei einem singulären Medikament sei die Fachwelt auch heute noch unfähig, aus den Studien, die

Monitor Versorgungsforschung
Ein Medium der eRelation AG
- Content in Health

Kölustraße 119
D-53111 Bonn

Telefon: +49 228 76382800
Telefax: +49 228 76382801
E-Mail: mail@erelation.org

Ansprechpartner:
Boris Herfurth
Telefon: +49 228 7638280-35
Telefax: +49 228 7638280-1
E-Mail: herfurth@m-vf.de
<http://www.m-vf.de>
http://twitter.com/Monitor_VF

PRESSEMITTEILUNG

bis zur Zulassung vorlägen, ein vollständiges Safetyprofil zu bekommen, weil allein das schon ein methodisch schwieriges Gebiet sei. Für komplexe Programme wie es DMP aber nun einmal sind, gäbe es noch gar keine richtige Methodik.

So scheinen die Differenzen, die sich an Methodik und Studien-Interpretationen entzünden, auch einerseits mehr akademischer Natur zu sein, andererseits auch politischer, die eben genau darum nicht immer ganz fair geführt werden. Denn dass der Versorgungsansatz DMP in eine nächste Stufe überführt werden muss, ist allen Beteiligten und auch allen Referenten klar - nur der Weg dahin ist noch unklar. Was auch daran liegt, dass es zwar nach zehn Jahren einfach an der Zeit ist, Disease Management Programme weiter zu entwickeln, wie Regierungsdirektorin Dr. Josephine Tautz, die stellvertretende Referatsleiterin des Referats 213 „Gemeinsamer Bundesausschuss, Strukturierte Behandlungsprogramme“ beim Bundesministerium für Gesundheit, ausführte. Darum gehe im Rahmen der Regelungen des kommenden Versorgungsgesetzes zukünftig „die Regelungskompetenz vollständig auf den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) über“. Durch den Wegfall des bisher aufwändigen zwischengeschalteten Rechtsverordnungsverfahrens erwartet sie zudem eine wesentlich flexiblere Entwicklung der DMP, eine inhaltliche Erweiterung und ebenso eine schnellere Umsetzung in die Versorgungspraxis. Doch sollen ihrer Meinung nach bewährte Elemente wie die evidenzbasierte Behandlung, die Vorgaben des Krankheitsmanagements, die aktive Mitwirkung der Patienten und ebenso die begleitende Evaluation auf jeden Fall bewahrt, aber eben weiterentwickelt werden.

Alle im Kongressordner fehlenden Referate sowie der im Oktober 2011 erscheinende redaktionelle Kongressbericht sind unter der Adresse <http://www.monitor-versorgungsforschung.de/10-jahre-dmp/downloads/vortrage> frei downloadbar.

Alle Referate sowie die dazu gehörigen Audio-Dateien, in denen die Vorträge und Diskussionsrunden im Originalton dokumentiert werden, stehen exklusiv den Abonnenten von „Monitor Versorgungsforschung“ zur Verfügung. Zudem werden in den kommenden MVF-Ausgaben 05/11 und 06/11 die Vorträge in verschrifteter Form publiziert.

Ort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt
Zeit: 19.09.2011
Info: <http://www.monitor-versorgungsforschung.de/10-jahre-dmp>

Monitor Versorgungsforschung
Ein Medium der eRelation AG
- Content in Health

Kölustraße 119
D-53111 Bonn

Telefon: +49 228 76382800
Telefax: +49 228 76382801
E-Mail: mail@erelation.org

Ansprechpartner:
Boris Herfurth
Telefon: +49 228 7638280-35
Telefax: +49 228 7638280-1
E-Mail: herfurth@m-vf.de
<http://www.m-vf.de>
http://twitter.com/Monitor_VF